

FAZ 16. 10. 80

Manipulationen an der Urne !

Universitätspräsident erklärt Studentenwahl für ungültig

Kt. Die Wahlen zum Studentenparlament der Johann Wolfgang Goethe-Universität sind von Präsident Hartwig Kelm gestern in vier Wahlbezirken für ungültig erklärt worden. Die Wahl soll in diesen Bezirken umgehend wiederholt werden. Grund für die Verfügung des Präsidenten sind offensichtliche Wahlmanipulationen bei der Urnenwahl, an der sich nur etwa zehn Prozent der von der Hochschulleitung zur Briefwahl aufgerufenen Studenten beteiligt hatten.

Unregelmäßigkeiten waren im Juli zugunsten der Liste der Spontis festgestellt worden. In einem Stimmbezirk fanden sich in der Urne 363 Sponti-Voten, während nach den Aufzeichnungen des Wahlvorstandes insgesamt nur 293 Wähler ihre Stimme dort abgegeben hatten. In einer anderen Urne lagen hundert Stimmentzettel weniger, als Wähler verzeichnet worden waren. In seiner Verfügung legt sich der Präsident nicht darauf fest, wem die Verfälschungen des Ergebnisses anzulasten seien und welcher Liste überzählige Stimmen zugekommen sein könnten.

Die Wahl zum Studentenparlament war nicht nur vom Wahlvorstand selbst, sondern auch von einem Studenten angefochten worden. Der Ältestenrat des Studentenparlaments ist, so die Mitteilung der Universität, seiner Aufgabe nicht nachgekommen, umgehend über die Wahlanfechtungen zu entscheiden. Deshalb habe der Präsident auf dem Wege der Ersatzvornahme die Wahlprüfung übernommen.

Bei der Wahl im Sommersemester hatten die Spontis den Verlust eines Sitzes hinnehmen müssen; sie halten nur noch neun von 22 Stimmen im Studentenparlament. Juso-Hochschulgruppe und Ring Christlich-Demokratischer Studenten verfügen über jeweils vier, die Unabhängigen Fachbereichsgruppen über drei, Liberaler Hochschulverband und Marxistischer Studentenbund Spartakus über je einen Sitz. Bei der konstituierenden Sitzung des Studentenparlaments im Juli wählten Spontis und Jungsozialisten den amtierenden Sponti-AStA wieder, was den Jungsozialisten den Vorwurf der politischen Instinktlosigkeit einbrachte.

K
W